

Ökumenische TelefonSeelsorge Erfurt e.V.

Postfach 800 139

99027 Erfurt

Tel.: 0361 5621620/ Fax: 0361 7891537

Mail: telefonseelsorge.ef@t-online.de

www.telefonseelsorge-erfurt.de



© P. Harden/ 3punkt5 werbeagentur

Jahresbericht 2022

TelefonSeelsorge®: Erste Hilfe für die Seele

Mehr als eine Million Anrufe gehen jährlich bei der TelefonSeelsorge® Deutschland ein: Menschen berichten von Einsamkeit und Depressionen, Ängsten und Suizidgedanken. Wie können die Seelsorger:innen ihnen helfen? Und wie geht es diesen selbst dabei?



© Motortion / Getty Images / iStock (Symbolbild mit Fotomodell) (Ausschnitt)

»Mir geht's nicht so gut.« Wer diesen Satz an einen elektronischen Sprachassistenten richtet, erhält automatisch die Antwort, dass er nicht allein ist und unter 0800 1110111 die TelefonSeelsorge anrufen kann. Im Telefonbuch steht die Nummer unter »Notrufe« auf der ersten Seite. Ein Hinweis auf die Seelsorge-Hotline erscheint auch unter Zeitungsartikeln, die über Suizide berichten. Patient:innen, die noch auf einen Therapieplatz warten, werden ebenfalls auf das Angebot verwiesen. Und sobald man den Satz »Ich will nicht mehr leben« in eine bekannte Suchmaschine eingibt, zeigt sie an erster Stelle die 0800 1110111 an. Darüber steht: »Hier findest du Hilfe. Sprich noch heute mit jemandem.«

Die TelefonSeelsorge ist damit so etwas wie die Feuerwehr für die Seele: eine öffentlich anerkannte Notfallinstanz bei psychischer Not – kostenlos, rund um die Uhr und allerorten unter derselben Nummer erreichbar. Seit gut zwei Jahrzehnten wird diese Hilfe auch per Mail und per Chat angeboten.

Großer Bedarf an Hilfe

Wie groß der Bedarf an dieser Hilfe ist, zeigen die Statistiken, die jedes Jahr von der TelefonSeelsorge Deutschland veröffentlicht werden: Danach werden jährlich mehr als eine Million Gespräche über Telefon, Chat oder Mail mit der TelefonSeelsorge geführt. Rund 8000 Seelsorger:innen, zwei Drittel davon Frauen, sind dafür deutschlandweit in 103 Regionalstellen im Einsatz. Dennoch müssen die Hilfesuchenden die Hotline durchschnittlich sechs- bis zehnmal anwählen, bis sie dort durchkommen und mit jemandem sprechen können.

Die Schwierigkeiten der Anrufer:innen sind vielfältig. Laut Statistik der TelefonSeelsorge® Deutschland leidet gut ein Fünftel der Hilfesuchenden unter Einsamkeit, etwas weniger klagen über körperliche Probleme und depressive Stimmung. Die anderen erzählen zum

Beispiel von Ängsten, Stress oder Erschöpfung, Ärger oder Trauer. Und bei vielen, die sich melden, kommen mehrere Probleme zusammen.

Unsere Ehrenamtlichen

In der Regel handelt es sich bei ihnen nicht um Psychologen oder Psychiaterinnen, sondern um Lehrerinnen und Finanzbeamte, Rentner und Krankenschwestern – qualifizierte Ehrenamtliche, die sich nicht als Expert:innen verstehen, sondern als Gesprächspartner auf einer Ebene von Mensch zu Mensch.

»Out of the problem!«, lautet die Strategie, bei der die Seelsorger:innen den Blick der Anrufer von der akuten Krise weglenken. Das hilft häufig schon, um aus der Erstarrung zu kommen und Alternativen zu erkennen. Auch da fungiert die Telefonseelsorge wie die Feuerwehr: Es geht erst mal darum, den Brand einzudämmen und die Betroffenen aus der Gefahrenzone zu bringen. Oft verweisen die Seelsorger:innen ihre Gesprächspartner dann auch an Organisationen wie den psychologischen Dienst, eine Trauergruppe oder die Drogenhilfe, die in ihrer speziellen Notlage weiterhelfen können.

Obwohl die TelefonSeelsorge® Deutschland zum größten Teil von den beiden großen Kirchen gemeinsam finanziert wird, gehört auch die weltanschauliche Neutralität zu ihren obersten Prinzipien. In einer einjährigen Ausbildung erhalten die Seelsorge-Anwärter ein fundiertes Wissen zu Psychologie, Krankheitsbildern und Gesprächsführung, sie erproben sich in Übungstelefonaten und hospitieren bei erfahrenen TelefonSeelsorger:innen.

(Artikel von [Eva-Maria Lerch](#); erschienen in Spektrum.de am 14.09.22 – gekürzte und überarbeitete Fassung)

TelefonSeelsorge® Deutschland – die Organisation

Die TelefonSeelsorge berät rund um die Uhr, anonym und kostenfrei: per Telefon unter den bundesweit gültigen Nummern 0800 – 1110111 und 0800 – 1110222 sowie per E-Mail und im Chat auf der Seite www.telefonseelsorge.de. Kinder und Jugendliche finden auch Hilfe unter der Nummer 0800 – 1110333. Seit 2020 bietet die TelefonSeelsorge mit der kostenlosen App „KrisenKompass“ auch online Hilfe an. Die TelefonSeelsorge Deutschland ist Mitglied im Internationalen Verband für TelefonSeelsorge IFOTES mit Sitz in Genf.

Auch nach der Umstrukturierung des Dachverbandes im Oktober 2021 und der Gründung eines ökumenischen Vereins (TelefonSeelsorge® Deutschland e.V.) arbeiten der Fachvorstand und die Geschäftsleitung gemeinsam an der Weiterentwicklung der Idee „TelefonSeelsorge“, an der Vernetzung mit anderen Institutionen/ Organisationen, an den Standards der Arbeit und dem Zusammenhalt der selbstorganisierten Stellen im gesamten Bundesgebiet.

TelefonSeelsorge in Erfurt und Heilbad Heiligenstadt

Die Ökumenische TelefonSeelsorge Erfurt e.V. wurde am 4. November 1992 unter dem Dach der Stadtmission gegründet, seit 1997 ist sie als eingetragener Verein in Erfurt tätig. Sie steht in Trägerschaft der evangelischen und katholischen Kirche. Im vergangenen Jahr feierten wir ihr 30 jähriges Bestehen. Das Team besteht aus geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen aus verschiedenen Berufen, Lebenssituationen und Konfessionen. Wir sind rund um die Uhr erreichbar, auch wenn andere städtische Anlaufstellen bereits geschlossen haben.

Dabei sind es nicht immer die großen Dramen und persönlichen Katastrophen, die Menschen die kostenlose Nummer der TelefonSeelsorge wählen lassen. Viele der 8.343 Anrufe, die die TelefonSeelsorge Erfurt im Jahr 2022 erreichten, handelten vor allem von alltäglichen Sorgen und Nöten, wie sie jeden von uns treffen können:

Sorgen um Angehörige, Streit in der Familie, Angst vor Krieg und Gewalt, Angst vor Armut, eine therapiebedürftige psychische Erkrankung, vor allem aber handelten sie von Einsamkeit und Isolation.

Menschen, die einen Weg aus ihrer Begrenzung suchen oder neue Perspektiven für ihr Leben entwickeln wollen, machen im Gespräch mit einer/m TelefonSeelsorger:in die Erfahrung, dass einfach jemand da ist, der zuhört und mit ihnen Dinge sortiert. Das schafft oft eine erste Erleichterung und große Nähe im Gespräch.

Technik

Wie bisher arbeitet die TelefonSeelsorge Erfurt mit 5 Stellen in Thüringen und Sachsen-Anhalt in einer Organisationseinheit (OE) im 24 Stunden-Dienst zusammen, an jedem Tag im Jahr, selbstverständlich anonym und vertraulich.

Auch in 2022 blieb die Weiterleitung der Berliner Anrufer aus 2019 aktiv. Das heißt wie bisher, dass wir in erster Schaltung Anrufe aus Erfurt entgegen nahmen, dann aus ganz Thüringen, dann Anrufe aus Sachsen-Anhalt. Wenn in diesen beiden Bundesländern kein Anruf bei der TelefonSeelsorge einging, ist die Leitung für Berliner Ratsuchende geöffnet. Damit versuchten wir die zwei Stellen in Berlin weiterhin zu entlasten.

Auch im letzten Jahr waren sieben Ehrenamtliche der TelefonSeelsorge Erfurt über die Webseite der TelefonSeelsorge® Deutschland in der Chat-Seelsorge tätig. Auch hier finden die Ratsuchenden anonym und kompetent Unterstützung durch ausgebildete Mitarbeiter:innen.

Personelle Ausstattung

Der Stellenumfang der Stellenleiterin Frau Uta Milosevic betrug wie bisher **55%**. Das entspricht **22 Wochenstunden**. Frau Ute Renner übernahm mit einem **Umfang von 8 Wochenstunden** alle verwaltungstechnischen Aufgaben und das Büromanagement.

Von den 66 Ehrenamtlichen, die zu Beginn des Jahres in der TelefonSeelsorge Erfurt Dienst taten, sind bis zum Jahresende fünf ausgeschieden. Dazu gekommen sind aus dem aktuellen Ausbildungskurs und aus der Dienststelle in Ostthüringen acht Mitarbeiter:innen. Zum Jahresende **hatte die TelefonSeelsorge Erfurt 69 Mitarbeiter:innen**. Vier Mitarbeiter:innen sind beurlaubt. Somit sind aktuell 65 Ehrenamtliche aktiv am Seelsorgetelefon tätig, sechs davon auch im Chatbereich.

Den Ehrenamtlichen wurde auch in diesem Jahr 10 Mal die Möglichkeit geboten, in den Supervisionsgruppen ihre Gespräche am Seelsorgetelefon und im Chat und die damit verbundenen Belastungen zu reflektieren und aufzuarbeiten. Die Supervisionen fanden in den Räumen des Augustinerklosters Erfurt und im Gemeindesaal der Andreaskirche statt. Diese Räume, die genügend Abstand boten, wurden den Supervisionsgruppen kostenlos zur Verfügung gestellt. Ein herzliches Dankeschön allen Verantwortlichen dafür! Eine Supervisionsgruppe, zum Großteil bestehend aus Ehrenamtlichen mit langem Anfahrtsweg, traf sich zur Supervision im Online-Format.

Geleitet wurden diese Gruppen von ausgebildeten externen Supervisoren (Dr. Martin Krapp, Gabriele Seidel, Friedemann Büttner und Dorothee Schneider), die auf Honorarbasis für die TelefonSeelsorge arbeiteten.

Die Gruppe der Ehrenamtlichen in Heilbad Heiligenstadt konnte für die Intervention (kollegiale Fachberatung) unter der Leitung des Therapeuten Steffen Grün den großzügigen Büroraum der Außenstelle nutzen.

Verein

Der gemeinnützige Verein Ökumenische TelefonSeelsorge Erfurt e.V. wird geführt durch den Vorstand, der nach Satzung aus berufenen und gewählten Vertretern des evangelischen Kirchenkreises Erfurt und des katholischen Bistums Erfurt besteht. Am 07.07.2022 fand satzungsgemäß nach 4 Jahren während der Mitgliederversammlung des Vereins die Neuwahl der Vorstandsmitglieder statt. Nach 30 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit hat Herr Alois Wolf seine Vorstandsarbeit beendet. Er erhielt von Bischof Ulrich Neymeyr im Anschluss an den Festgottesdienst im September für seine langjährige Mitarbeit die Elisabethmedaille.

Die Mitgliederversammlung entlastete den Vorstand und beschloss den aktuellen Haushalt 2022. Die Mitglieder des Vereins der Ökumenischen TelefonSeelsorge Erfurt e.V. sind insgesamt 14 evangelische und katholische Gemeinden aus Erfurt und Umgebung. Eine im Vorfeld angekündigte Satzungsänderung wurde mit einer 100%igen Zustimmung aller Mitglieder beschlossen.

Neue berufene und gewählte Vorstandsmitglieder sind seit Juli 2022:

- Vorstandsvorsitzender des Vereins: Herr Diakon Matthias Burkert
- Stellvertretende Vorsitzende: Pfarrerin Tabea Schwarzkopf
- Erste Beisitzerin: Frau Marion Eich-Born
- Zweite Beisitzerin: Frau Annegret Rhode

Der Vorstand tagte im Kalenderjahr 2022– unter Einbeziehung der beiden Ehrenamtlichenvertreter:innen – fünf Mal.

Finanzielle Ausstattung

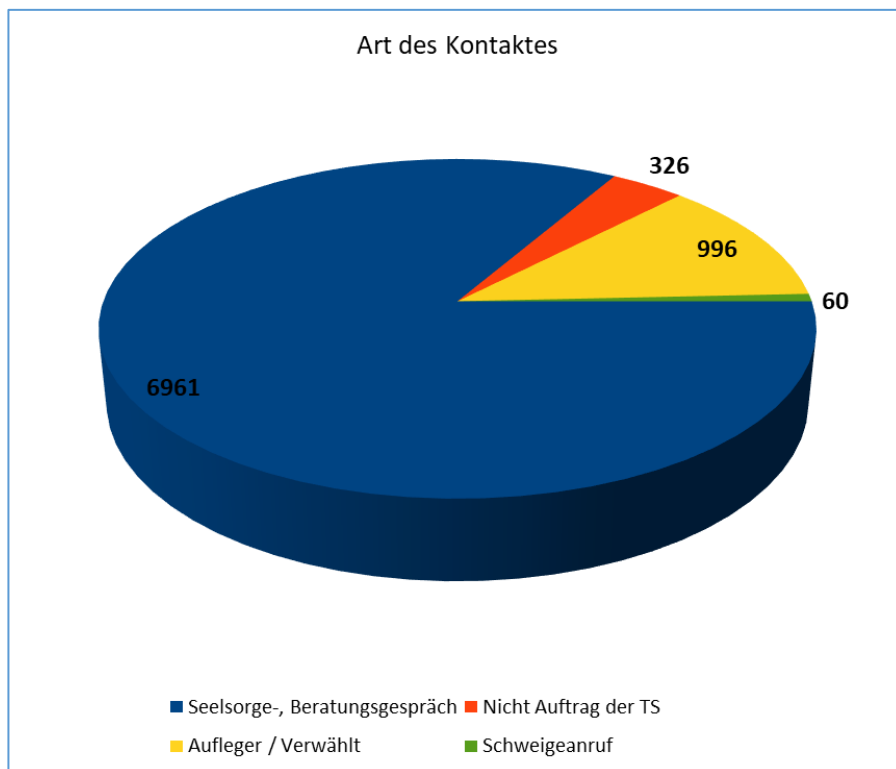
Finanziert wurden die Hauptaufgaben der TelefonSeelsorge zu ca. 65 % vom Bistum Erfurt und den evangelischen Kirchenkreisen im primären Einzugsgebiet (Erfurt, Gotha/ Gräfentonna, Mühlhausen, Südharz, Bad Frankenhausen-Sondershausen).

Hinzu kommen die Mitgliedsbeiträge der Gemeinden, Fördermittel des Landes Thüringen, des Landkreises Sömmerda, der Stadt Erfurt, Kollekten, Bußgelder, Spenden von Institutionen und Einzelpersonen sowie, als Zuschuss zu Bildungsmaßnahmen, die Mittel der Thüringer Ehrenamtsstiftung und der Katholischen Erwachsenenbildung. In diesem Jahr erhielt die TelefonSeelsorge Erfurt eine hohe Zuwendung durch die Stiftung Vereinigte Kirchen- und Klosterkammer. Diese zusätzlichen Mittel wurden für die Finanzierung der Straßenbahnwerbung und des Ausbildungskurses verwendet.

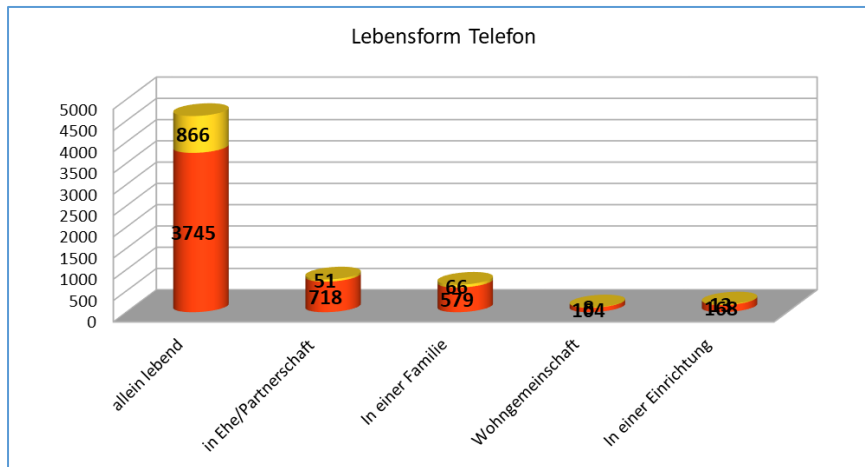
Statistik

Telefon

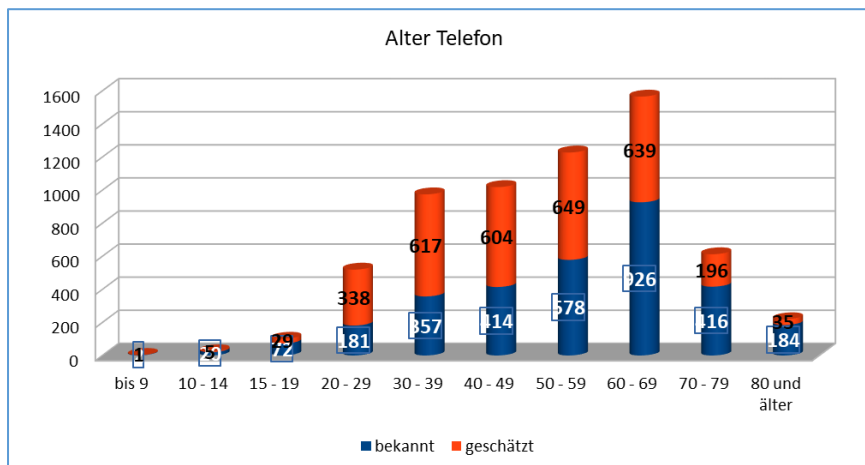
Es sind in diesem Jahreszeitraum **8.343 Anrufe bei der TelefonSeelsorge Erfurt** eingegangen. Dies sind etwas weniger Anrufe als im Vorjahreszeitraum. Daraus ergaben sich 6.961 Seelsorge- bzw. Beratungsgespräche. **Die durchschnittliche Gesprächsdauer betrug 25,5 min.**



- Die meisten gaben an alleine zu leben (69,15 %). Die Anzahl ist etwas geringer als im Vorjahr ausgefallen. (69,15 %)

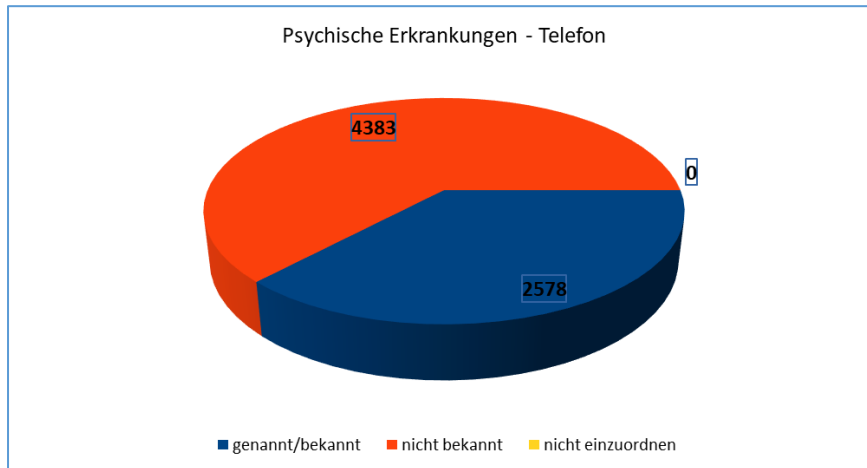


- Die Mehrzahl unserer Ratsuchenden war weiblich (66,8 %).
- Unsere Anrufenden kamen aus allen Gesellschaftsschichten und waren zu **gleichen Teilen erwerbstätig, erwerbsunfähig, als auch im Ruhestand**.
- Das geschätzte Alter der Ratsuchenden lag zum größten Teil zwischen 50 und 70 Jahren mit 40,11%, gefolgt von der Gruppe der 30 und 40-jährigen mit 28,61%.



- Ein großer Teil der Anrufenden (65,62 %) rief die TelefonSeelsorge wiederholt an. Dabei handelte es sich zum größten Teil um einsame Menschen, die in der TelefonSeelsorge oft den einzigen Ansprechpartner finden.

- Eine **psychische Erkrankung** wurde von **2.578** der Nutzer:innen explizit im Gespräch benannt. Das entspricht **37,03%** aller Anrufe. Diese Zahl hat sich im Vergleich zu den letzten Jahren erneut erhöht. Nach wie vor empfehlen Therapeuten, Psychiater und Hausärzte ihren Patienten vor allem für die Abendstunden und die Wochenenden einen Anruf bei der TelefonSeelsorge zur Entlastung.



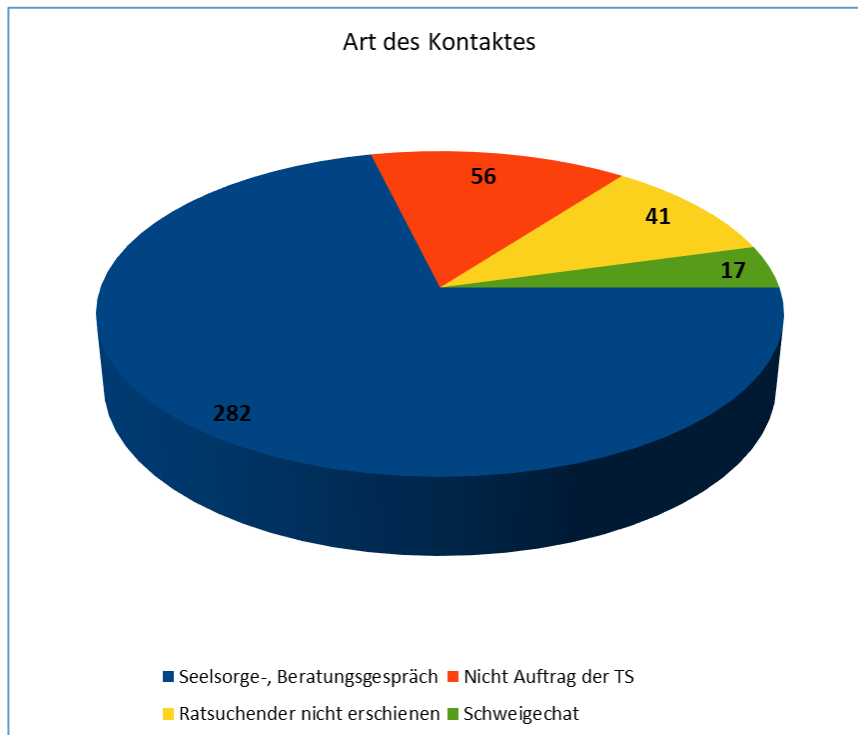
- **Das Thema Suizidalität** zeigte sich im Folgenden am Telefon:
 - durch die Erwähnung von Suizidgedanken bei 5,62% der Anrufer*innen
 - und durch die Erwähnung von Suizidabsichten bei 0,86%

Diese Zahlen waren über die letzten Jahre sehr stabil. Anders als befürchtet hatten wir durch die Corona-Pandemie auch in 2022 **kein erhöhtes Aufkommen** von Menschen mit suizidalen Absichten am Telefon.

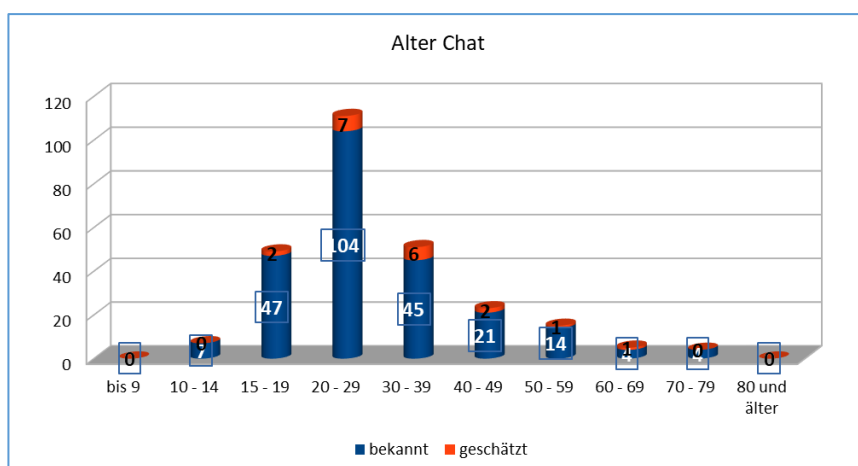
- **Aktuelle Themen am Telefon waren (in absteigender Reihenfolge):**
 - **21,88% Körperliches Befinden (Beschwerden, Erkrankungen, Behinderungen)**
 - **20,87% Isolation und Einsamkeit**
 - **18,55% Depressive Stimmung**
 - **16,31% Familiäre Beziehungen**
 - **13,98% Ängste**
 - **5,78% Aktuelle Themen: Ukrainekrieg und Energiekrise**
 - **Corona war am Jahresende kaum noch Thema am Telefon**

Chat

Von unserer Stelle aus wurden in diesem Jahreszeitraum **396 Chats** über die Plattform der TelefonSeelsorge Deutschland geführt. In 282 Fällen war eine seelsorgerliche Begleitung oder Beratung gewünscht.

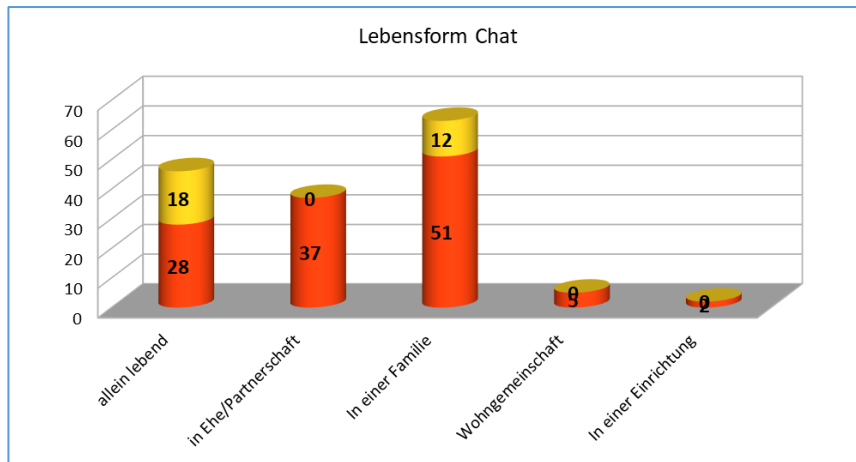


- Den Chat nutzten vor allem Menschen zwischen **20 und 29 Jahren (39,36%)**, zwischen **30 und 39 Jahren (18,09%)**, sowie zwischen **10 und 19 Jahren (19,86%)**.

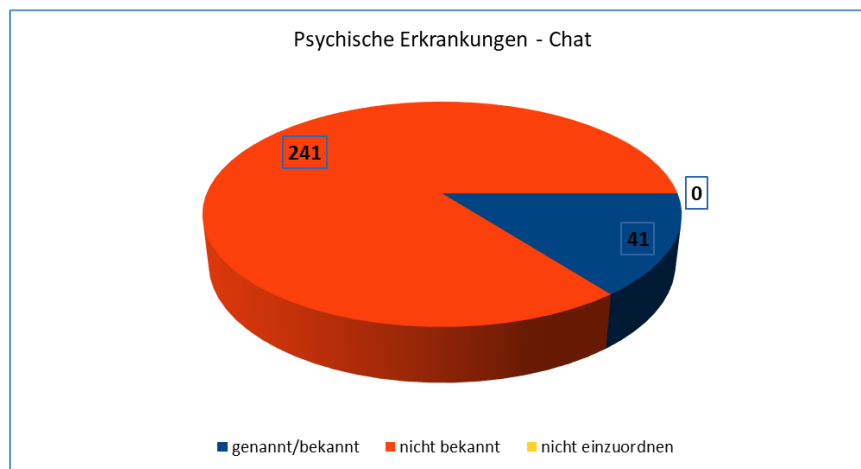


- Die Nutzer waren zu einem großen Teil noch in **Schule, Studium oder Ausbildung (24,11%)**. Eine Erwerbstätigkeit gaben 17,38% an. Dies erscheint logisch, wenn man sich den Altersdurchschnitt der Nutzer*innen anschaut.

- Ähnlich wie im Vorjahr lag der geschätzte Anteil der Chatnutzer, die in einer Partnerschaft bzw. Familie leben bei **22,34%**. Der Anteil der Alleinlebenden lag bei **16,31%**.



- Der Gesamtanteil von Ratsuchenden, die eine psychische Krankheit explizit benennen, lag deutlich niedriger, als am Telefon (**14,54 %**).



- Einige der Themen unterschieden sich im Chat von denen am Telefon:
 - **15,60% Depressive Stimmung**
 - **13,48% Sonstiges Seelisches Befinden**
 - **12,41% Leben in Partnerschaft**
 - **12,06% Ängste** (Neu im Chat-Ranking!)
 - **10,64% Stress und emotionale Erschöpfung**
- Zwar waren die **Corona-Pandemie, der Ukrainekrieg und die Energiekrise** keine vorrangigen Themen im Chat, aber die **Auswirkungen** dieser erleben wir deutlich in den geschilderten psychischen Problemen, wie Depressionen und Ängste.

- **Viele Ratsuchende nutzten dieses Medium um über Suizidgedanken zu berichten.** Die Zahl ist im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum leicht gesunken von 16,03% auf **13,48%**. Das war nach wie vor mehr als am Telefon.
Von Suizidabsichten bzw. früheren Suiziden berichteten, ähnlich wie schon im Vorjahr, 3,55 % der Ratsuchenden im Chat.

Es ist deutlich zu erkennen, dass das Chatangebot eher jüngere Menschen ansprach, als die Seelsorge am Telefon. Auch die Themen waren entsprechend der Lebenswirklichkeit und des Alters der Chatnutzer:innen verschieden.

Aus- und Weiterbildung

Während der Corona-Pandemie bewarben sich viele Menschen bei der TelefonSeelsorge Erfurt als ehrenamtliche Mitarbeiter:innen. Nach Sichtung der Unterlagen und nach Einzelgesprächen der Stellenleiterin mit 24 Bewerber:innen, startete im März 2022 ein neuer Ausbildungskurs mit 10 Teilnehmer:innen. Dieser wurde von der Stellenleiterin in Kooperation mit der Kunsttherapeutin und Supervisorin Frau Beate Wuigk-Adam geplant und durchgeführt.

Es galt, wie auch schon in der Vergangenheit, die Ehrenamtlichen mit dem notwendigen Fachwissen auszustatten und sie so auf ihren verantwortungsvollen Dienst vorzubereiten. Daneben wurde deutlich, dass eine umfangreichere Einführung in Seelsorge und in die Haltung, die dahinter steht in der Ausbildung immer dringlicher wird. Es hat im Schnitt nur noch die Hälfte der Bewerber:innen in der TelefonSeelsorge einen christlichen Hintergrund! Im Dienst der TelefonSeelsorge ist das empathische Zuhören und Einfühlen die wichtigste Voraussetzung für ein gelungenes Gespräch. Das Gesprächsangebot der TelefonSeelsorge versteht sich nicht als Ersatz für eine Psychotherapie.

Ebenso wichtig ist für zukünftige TelefonSeelsorger:innen auch achtsam mit sich selbst und den eigenen Bedürfnissen umzugehen. Auch das wird in der Ausbildung vermittelt.

Aus diesem Grund sind nach Abschluss der Ausbildung zwei Fortbildungen jährlich für alle Ehrenamtlichen verpflichtend. Diese sollen vor allem der eigenen Wissenserweiterung und dem fachlichen Austausch untereinander dienen. In den ersten Monaten des Jahres fanden alle Fortbildungen online via Videokonferenz (ZOOM) statt. Ab Mai konnten sich die Ehrenamtlichen wieder in Präsenz treffen. So konnte dann auch die von uns geplante Ehrenamtsfahrt stattfinden und alle Jubiläumsveranstaltungen im Herbst in Präsenz durchgeführt werden.

Fortbildungen der Ehrenamtlichen:

- **Das Programm AGATHE (älter werden in der Gemeinschaft) stellt sich vor** mit Felicitas von Kymmel (ZOOM-Konferenz)
- **Erfahrungsbericht aus der Notfallseelsorge** Jena und Nordhausen mit Pfr. Friedemann Büttner (ZOOM-Konferenz)
- **Cybermobbing** mit Kati Voß (ZOOM-Konferenz)

- **Trauerbegleitung** mit Dorothee Schneider (ZOOM-Konferenz)
- **Wissenswertes aus der Ausbildung zum Ersthelfer für psychische Gesundheit MHfA**, mit Anett Friege-Christ (ZOOM-Konferenz)
- **Einsam – ein schmerzhaftes Gefühl und der Umgang damit**, Fortbildungstag mit Eckart König aus Dresden
- **Jubiläumsveranstaltung**
Festvortrag „TelefonSeelsorge im Osten – von den Anfängen bis heute“ mit Eckart König (TS Dresden) und **Abend der Begegnung**, Freitag, 23.09.22
- **Jubiläumsveranstaltung**
Festgottesdienst und Empfang im Augustinerkloster, mit Bischof Schüfer (EKM) und Bischof Neymeyr (Bistum Erfurt), Samstag, 24.09.22
- **Jubiläumsveranstaltung**
Gesprächsabend „TelefonSeelsorge geht ans Netz – wie war das heute vor 30 Jahren?“, Freitag, 04.11.22

Im Mai konnten 17 Ehrenamtliche gemeinsam mit der Stellenleiterin an einem **Ehrenamtswochenende** im Marcel-Callo-Haus des Bistums Erfurt in Heilbad Heiligenstadt teilnehmen. Der Schwerpunkt dieser Fahrt lag auf der Würdigung und dem Dank an die Mitarbeiter:innen, die teilweise schon seit der Gründung der TelefonSeelsorge Erfurt ihrem Ehrenamt nachkommen. Neben dem Besuch des Stormmuseums und des Eichsfeldmuseums und einem Stadtbummel, konnte auch das Büro der Außenstelle besichtigt werden. Trotz des umfangreichen Programmes gab es genügend Zeit und Gelegenheiten für Austausch und Gespräch. Alle Teilnehmer kamen zufrieden und gestärkt von dieser Fahrt zurück.

Anerkennung und Feiern



© A. Rhode / Ökum. TelefonSeelsorge Erfurt

In den Sommermonaten fanden für die Ehrenamtlichen zwei Führungen zur Gloriosa und in der Alten Synagoge mit anschließendem Biergartenbesuch statt. Im September konnten wir auf zwei aufeinanderfolgenden Tagen das **30 jährige Jubiläum der TelefonSeelsorge Erfurt** feiern. Dazu gab es exklusiv für die Ehrenamtlichen einen Festabend mit Festvortrag von Eckart König. Am darauffolgenden Tag fanden der Festgottesdienst mit den Bischöfen der beiden großen Kirchen, Bischof Ulrich Neymeyr und Bischof Tobias Schüfer und ein Empfang im Augustinerkloster Erfurt für alle geladenen Gäste aus Kirche, Politik und Gesellschaft statt. Im Dezember konnten wir, wie vor Corona üblich, wieder einladen zu einer Andacht und der Indienstnahrnemefeier, bei der die sieben neuen Ehrenamtlichen aus dem aktuellen Ausnildungskurs in unsere Gemeinschaft aufgenommen wurden. Im Anschluss gab es ein Festessen und ein Geschenk als Dank für alle Mitarbeiter:innen. Es wurde daraus eine große Dankesfeier für alle, die sich in so einem Rahmen aufgrund der zurückliegenden Kontaktbeschränkungen lange nicht gesehen hatten.

Öffentlichkeitsarbeit



© M. Spitzbart / Ökum. TelefonSeelsorge Erfurt

Auch in diesem Jahr konnte, mit Hilfe des Landkreises Sömmerda und der Vereinigten Kirchen- und Klosterkammer, das Straßenbahnsegment der TelefonSeelsorge Erfurt an der Ehrenamtsbahn verbleiben. Es bewirbt sowohl die kostenlose, bundeseinheitliche Nummer der TelefonSeelsorge, als auch die ehrenamtliche Mitarbeit für Interessierte aus der Region.

Für die MDR- Online-Redaktion führte die Stellenleiterin am 12.10.2022 ein Interview mit dem Pressebeauftragten des Bistums Erfurt, Peter Weidemann, in dem die Entstehungsgeschichte der TelefonSeelsorge Erfurt und ihr 30jähriges Jubiläum zur Sprache kamen. Nachzulesen ist der Artikel im Internet unter:

- <https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/mitte-thueringen/erfurt/telefon-seelsorge-jubilaum-100.html>

Gemeinsam mit der Runkfunkbeauftragten der Evangelischen Kirche, Andrea Terstappen, der Stellenleiterin der TelefonSeelsorge Erfurt und der Stellenleiterin für Ostthüringen ist vor den Weihnachtsfeiertagen eine wertvolle Berichterstattung zur aktuellen Lage der TelefonSeelsorgen in Thüringen für die Radiostationen im Sendegebiet entstanden. Nachzuhören ist sie unter folgendem Link:

- <https://audiodienst.de/mediathek/landeswelle-thueringen/2020/01/05/neuer-kurs-bei-der-telefonseelsorge-erfurt-2/15544>
- <https://audiodienst.de/mediathek/antenne-thueringen/2020/01/05/neuer-kurs-bei-der-telefonseelsorge-erfurt/15535>

Kooperation

Die TelefonSeelsorge Erfurt war durch die Stellenleiterin bei den zwei Treffen der Regionalkonferenz Ost (RKO) und bei der bundesweiten Jahrestagung aller Stellenleiter:innen in Suhl, sowie bei der Online-Mitgliederversammlung am 05.12.2022 vertreten.

Die Landesarbeitsgemeinschaft der TelefonSeelsorgen in Thüringen (LAG) tagte auf Trägerebene ein Mal. Darüber hinaus fanden mehrere Treffen der Stellenleiter:innen der TelefonSeelsorgen in Thüringen in Präsenz statt. Die Zusammenarbeit in der Organisationseinheit (OE) ist durch den Konvent der Dienststellen auf dem Gebiet der EKM (Evang. Kirche Mitteldeutschland) organisiert. Es fand auf dieser Ebene ein Treffen online statt.

Die Stellenleiterin ist Mitglied in der AG Sozialpsychiatrie der Stadt Erfurt, im Kreisdiakonieausschuss des Kirchenkreises Erfurt sowie in der AG Vernetzung des auf der Bundesebene agierenden Nationalen Suizidprävention Programmes (NaSPro).

Es besteht ebenfalls eine Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Weimar, der Thüringer Ehrenamtsstiftung und dem Ehrenamtsbeauftragten der Stadt Erfurt.

Ausblick und Dank

Nach den Herausforderungen, die die Corona-Pandemie mit sich gebracht hat, wollen wir positiv in dieses neue Jahr starten. Unsere Ehrenamtlichen haben in den vergangenen 3 Jahren auf zwischenmenschlicher wie auch technischer Ebene Unglaubliches geleistet. Sie sind an den neuen Gegebenheiten, wie Fortbildungen im Online-Format und Supervisionen per Telefonkonferenz gewachsen. Nun kann und darf wieder ein wenig Normalität in die Dienststelle einziehen, in der Hoffnung, dass alle Mitarbeiter:innen an frühere Selbstverständlichkeiten und Beziehungen anknüpfen können. Als erste Maßnahme finden ab dem neuen Jahr unsere Supervisionsgruppen wieder in unserem Gruppenraum statt. Ebenfalls wird es alle zwei Monate ein Gesprächsangebot mit Stammtischcharakter geben. Ich freue mich auf diese neue Format: „Reden über Gott und die Welt“, dass wir erstmalig ausprobieren wollen. Daneben wird es weitere Angebote geben, die vor allem den Zusammenhalt unserer Gemeinschaft stärken sollen.

Danken möchten wir neben den Mitarbeiter:innen und dem ehrenamtlichen Vorstand auch all diejenigen, die uns in dieser herausfordernden Zeit mit Rat und Tat, mit Technik und Knowhow, mit ideellen und finanziellen Mitteln unterstützt haben.

Mit ihrer Hilfe kann die TelefonSeelsorge Erfurt auch zukünftig ihr Angebot als „Ohr und Herz“ für alle Mitbürger:innen aufrechterhalten.

Danke für Ihre Verbundenheit!

Erfurt am 27. Januar 2023

Diakon Matthias Burkert
Vorsitzender des Vorstands

Dipl.-Psych. Uta Milosevic
Stellenleiterin